

# Schadensminderung- eine ethische Frage?

Dr. rer.nat. Julia Wolf, Basel

4. Mai 2004 am 26. Substitutionsforum in Mondsee



## Inhalt

- ▶ Einordnung des Begriffes der Schadensminderung (deskriptiv und normativ)
  - ▶ Schadensminderung als Frage der Ethik
  - ▶ Moralisch-philosophische Haltung und seine Auswirkung auf gegenwärtige Diskussionen
  - ▶ Rahmenbedingungen und mögliche Bewertungskriterien
  - ▶ Fazit
- 

# Der Begriff Schadensminderung im deutschsprachigen Raum

Wird vielseitig und uneinheitlich verwendet. Schadensminderung kann sein:

- ▶ Angebotsorientiert: Summe aller schadensmindernden Angebote, Methoden
- ▶ Zielorientiert: Akzeptanzorientiert, nicht Abstinenzorientiert
- ▶ Humanistisch: Der Mensch steht im Mittelpunkt (Menschenbild)
- ▶ Minimalistisch: Überlebenshilfe
- ▶ Pragmatisch: alles, was effektiv hilft
- ▶ Erweitert: Risikominderung, Empowerment (Autonomieförderung)



## Andere Länder ...andere Bedeutung

- ▶ Englisch: Harm Reduction: „Harm“ bedeutet mehr als Schaden, es ist weniger objektivierbar, schliesst seelisches Leid, Verletzung und Unfälle mit ein
- ▶ Französisch: „réduction des risques“ = Riskominderung (Prävention)

# Abgrenzung: Risiko und Schaden

## Risiko:

- ▶ Potenzielle Gesundheitsschäden, die noch nicht eingetreten sind und möglicherweise verhindert werden können
- ▶ Im Idealfall entsteht kein Schaden (Restrisiko bleibt)
- ▶ Einfluss über bekannte Risikofaktoren, Risikoverhalten

## Schaden:

- ▶ Bereits eingetretener gesundheitlicher oder sozialer Schaden für Einzelne, Dritte, Gesellschaft
- ▶ Primäre Schäden, sekundäre Schäden
- ▶ Selbstschädigendes Verhalten

## Normativer Begriff

**„Schaden“ = gesellschaftlich negativ  
bewertetes und unerwünschtes  
Ereignis: Beeinträchtigung**

**Moralische Bewertung von Ursachen  
und Folgen**

# Schadensminderung - als ethische und politische Forderung

- ▶ Gesundheit und Leben schützen (Fürsorge)
- ▶ Sicherung von Menschenwürde und Menschenrechten
- ▶ Recht auf Selbstbestimmung (Respekt und Akzeptanz)
- ▶ Niedrigschwelliger Zugang, gerechter Zugang (Gerechtigkeit)
- ▶ Soziale Sicherheit (offene Drogenszene)
- ▶ Nicht-Schaden: für Dritte und Gesellschaft
  - ▶ ökonomische Kriterien

# Normative Begründungen von Massnahmen und Angeboten (öffentliche Gesundheit)

Pragmatismus: Was effektiv „Schäden“ mindert, ist legitim und nützlich (Evidenzbasiert)

Humanistisches Menschenbild: Menschenwürde und Menschenrechte gelten für alle!

Liberalismus: selbstbestimmtes Leben, Respekt vor Autonomie des Einzelnen

Kant: moralische Pflicht zur Hilfeleistung (Hilfe zur Selbsthilfe)

Utilitarismus: Leid /Schäden sollen für die grösstmögliche Gruppe soweit als möglich reduziert werden

Tugendethik: Empathie für Geschädigte; Schaffung der Bedingungen für ein gerechtes und gutes Leben

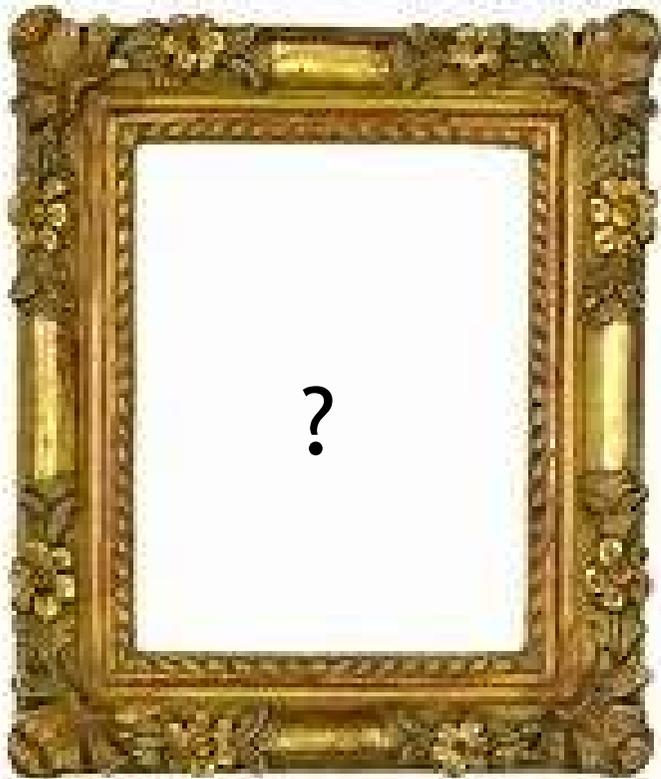
Begründung bestimmt Handlungsempfehlungen und setzt Prioritäten

## Unterschiedliche Haltungen und Mindsets können dazu führen, dass.....

- ▶ Unterschiedliche Ziele priorisiert werden
- ▶ Unterschiedliche Angebote als Schadensminderung gelten
- ▶ Unterschiedlich evaluiert wird
- ▶ Unterschiede in Akzeptanz / Toleranz
- ▶ Zielgruppen
- ▶ Verwirrung bei Klienten / Patienten entsteht

## Aktuelle Probleme:

- ▶ Keine wissenschaftlich fundierte oder rechtlich verwertbare Definition
- ▶ Kann man Schaden und Schadensminderung messen? (Evaluation)
- ▶ Abgrenzung von Prävention, Therapie und Beratung (Finanzierung)
- ▶ Abgrenzung Schaden und Risiko
- ▶ Reichweite (primärer Schaden, sekundärer Schaden, Ebenen)
- ▶ Nutzung des Begriffes durch die Industrie / Marketing
- ▶ Fokus Substanzorientierung - Verhaltensüchte?
- ▶ Normative Perspektiven: Verschiedene Haltungen und Werte (Konflikte?)
- ▶ Kann Schadensminderung auch Schaden zufügen?



## Rahmen ?

Kohärentes Konzept zur  
Ausgestaltung und  
Weiterentwicklung

# Von Bottom-Up zu Top-Down

Kohärentes Konzept der Schadensminderung als Teil einer Public-Health-Strategie

- ▶ Transparente Definition von Schadensminderung
  - ▶ Abgrenzung zur Risikominderung
- ▶ Normative Haltungen und Werte müssen ausgewiesen und zur Diskussion gestellt werden
- ▶ Formulierung von Zielen und Kriterien an denen Massnahmen gemessen und evaluiert werden können (Qualitätssicherung)
- ▶ Zielgruppen (legale Substanzen? Verhaltens Süchte? Jugendliche?)
- ▶ Reichweite der Massnahmen
- ▶ Rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen mitdenken

# Mögliche Bewertungskriterien (Public Health-Ethik)

- ▶ Nutzenpotential: Bestimmung des Nutzens Können Schadensmindernde Massnahmen Schaden anrichten / erhöhen?
- ▶ Schadensebenen: Individueller Schaden / Interessen versus kollektive Interessen
- ▶ Selbstbestimmung: : Empowerment, Konsumkompetenz erhöhen (health literacy)
- ▶ Gerechtigkeit als Verteilungsgerechtigkeit: wer hat Zugang zu schadensmindernden Massnahmen?
  - ▶ Adressaten? Zugang?
  - ▶ Soziale Ungleichheit
  - ▶ Gerechte Ressourcenverteilung
- ▶ Effizienz: Kosten-Nutzen-Rechnung
- ▶ Verhältnismässigkeit von Massnahmen
- ▶ Legitimität der Entscheidungsinstanz: wer entscheidet darüber, was eine „gute“ Schadensminderung ist? - Notwendigkeit Diskurs?

# Fazit:

- ▶ Der Begriff der Schadensminderung hat sich historisch als Bottom-Up-Strategie entwickelt und wird vielschichtig und in unterschiedlichen Kontexten verwendet.
- ▶ Ein kohärentes Konzept mit klaren Definitionen wäre eine guter „Rahmen“ für eine Weiterentwicklung von Zielen und Massnahmen (Ausgestaltung)
- ▶ Die normative Ebene sollte einem Diskurs zugänglich gemacht werden, um reflektierte Abwägungen und Entscheidungen treffen und diese begründen zu können.
- ▶ Die Offenlegung von Werten bietet eine Orientierung für anwendungsbezogene Fragen in der Praxis und kann zu mehr Akzeptanz für schadensmindernde Angebote führen und normative Konflikte vermeiden helfen.
- ▶ Nur wenn wir wissen, von was wir sprechen, können wir einen gemeinsamen Nenner finden und diesen für weitere Überlegungen und einen konstruktiven Diskurs auf verschiedenen Ebenen nutzbar machen.

# ES BRAUCHT MEHR SCHADENSMINDERUNG!



Angebote zur Schadensminderung wurden seit den 1990er-Jahren kaum mehr weiterentwickelt. Dabei liesse sich das Prinzip der Schadensminderung auch auf andere Bereiche ausweiten, um den Konsum von psychoaktiven Substanzen sicherer zu gestalten. Möchten Sie mehr erfahren?  
[arud.ch/schadensminderung](https://arud.ch/schadensminderung)

## Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Bildquelle ARUD, <https://arud.ch/uber-uns/unternehmen/engagement/schadensminderung>